

Seitdem wagte Prometheus nicht mehr, es den Göttern gleich tun zu wollen. Damit aber der Spruch des Zeus, der den Prometheus zum ewigen Angeschmiedetsein verurteilt hatte, auch so nicht unvollzogen bliebe, mußte Prometheus ewig einen eisernen Ring tragen, an dem ein Stück des Kaukasusfelsens befestigt war. So konnte Zeus sich rühmen, daß Prometheus noch immer an den Kaukasus geschmiedet sei.

39. Deukalion und Pyrrha:

Nach H. Richter. Götter und Helden. Leipzig.

Die Übel, die der Göttervater Zeus den Menschen geschickt hatte, waren nicht die schlimmsten, von denen diese betroffen wurden. Größeres Übel bereiteten sie sich selbst. Die Sucht nach Reichtum, das Verlangen nach Schätzen brachten Haß und verderbliche Zwietracht unter das Menschengeschlecht. Aus dem Eisen, das früher den Werken des Friedens gedient hatte, wurden jetzt furchtbare Waffen gefertigt, und blutiger Krieg herrschte überall. Der Freund war vor dem Freunde, der Vater vor dem Sohne nicht sicher. Verschwunden war alle Scheu vor den Göttern, und tief erzürnt verließen diese die Erde, um nicht mehr mit den Menschen Umgang zu pflegen, sondern fern von ihnen auf den sonnigen Höhen des Olymp zu leben.

Fürchterliches berichtete der Götterbote Hermes von den Freveln, die er unter den Menschen geschaut hatte, so oft er auf der Götter Geheiß zu ihnen gekommen war. Da beschloß Zeus, sich selbst zu überzeugen und in menschlicher Gestalt auf der Erde zu wandeln. Aber allenthalben fand er, daß die Frevel wohl noch größer waren, als Hermes sie bezeichnet hatte. Eines Abends kam Zeus zu dem Palaste des Königs Lykaon in Arkadien, der durch seine Wildheit und Grausamkeit besonders berüchtigt war, und bat um ein Obdach. Das wurde ihm gewährt, und alsbald ließ Zeus durch einige Wunderzeichen merken, daß ein Gott in dem Palaste eingekehrt war. Da fielen alle Anwesenden auf die Kniee und beteten ihn an. Lykaon aber spottete ihrer und sprach: „Laßt sehen, ob ein Gott oder ein Sterblicher zu uns gekommen ist!“ und in seinem Herzen beschloß er, in frevelhafter Weise die Göttlichkeit des Gastes zu erproben, dann aber diesen, wenn er schlief, zu ermorden. Deshalb ließ der König einen Mann, den das Volk der Molosser ihm als Geißel gesandt hatte, schlachten und Stücke von ihm am Feuer braten, um sie dann dem Gaste beim Nachtmahle vorzusetzen.

Zeus aber wußte alles, und als man ihm das entsetzliche Mahl auftrug, fuhr er erzürnt auf, verließ das Haus und schleuderte seine